

Bwana-tucke-tucke

hat ein neues Buch geschrieben:

„Mein Büffelkampf“

Hinter diesem Suaheli-Namen verbirgt sich einer der großen deutschen Kolonialpioniere, Oberleutnant Paul Graetz, der als erster in den Jahren 1907-1909 Afrika im Automobil und 1911-1912 im Motorboot durchquerte. „Tucke-tucke“ nannten ihn die Eingeborenen ganz einfach nach dem Geräusch seines Autos und Motorbootes. - Graetz, den man damals überall den „tollen Graetz“ nannte, hat über jene aufsehenerregenden Durchquerungen des dunklen Erdteils zwei vielgelesene, heute vergriffene Bücher geschrieben.

Nach einer Dienstleistung bei der Marine-Infanterie während des Boxeraufstandes in China im Jahre 1900 ging er zur Schutztruppe nach Deutsch-Ost-Afrika und hat dort als Kolonialoffizier und Forscher Afrika nach vielen Richtungen hin bereist. Im Weltkrieg war er Kommandoführer der Militärfliegerschule in Schwerin, selbst Flugzeugführer auf „Fokker“ und „Albatros“ und bildete 1914 Kampfflieger aus. Nicht zuletzt bekannt geworden ist er durch seine weiten Reisen nach Niederländisch-Indien in den Jahren 1920-1925.

Aus diesem reichen Forscher- und Globetrotterleben berichtet der Bwana-tucke-tucke in seinem neuen Buche „Mein Büffelkampf“. Den Humor hat er an die Spitze gestellt, und erzählen kann er wie so leicht kein zweiter. Kein Wunder, wer diese Fülle der Erlebnisse, Abenteuer und Begegnungen hinter sich hat.

Der schön ausgestattete Band mit 3 Kunstdrucktafeln und einem Vierfarbenbild kostet 2 RM (Z)

VERLAG KARL SIEGISMUND/BERLIN W62